

Franckesche Stiftungen zu Halle

Compendium oder Kurtzer Begriff der gantzen Christlichen Lehre in XXXIV. Articulen

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1760

VD18 13077562

Der II. Articul. Von der Schöpfung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-186601

Der II. Articul.

Von der Schöpfung.

§. I.

Warum
wird hier
von der
Schöpfung
gehandelt?

Die Schöpfung ist das erste
Werk, darin sich der dreyeinige
GOTT, und insonderheit der
Vater, als die erste Person, geoffen-
baret hat.

§. II.

Wer ist der
Schöpffer?

Demnach ist der Schöpffer aller
Dinge Jehovah, der dreyeinige GOTT,
1 Mos. 1, 1. Jes. XLV, 18. Vater, 1 Cor.
VIII, 6. Sohn, Joh. I, 3. Hebr. I, 10.
und Zeiliger Geist, 1 Mos. I, 2. Psalm
XXXIII, 6.

§. III.

Welches ist
die Ordnung
der Schöpf-
fung?

Die Ordnung, in welcher GOTT alle
Dinge erschaffen, ist diese: Am ersten
Tage schuff er das Licht, 1 Mos. 1, 3-5:
am andern sonderte er von einander
Himmel und Erden, v. 6-8. gleichwie
am dritten Tage das Wasser und die
Erde, welche von selbst allerley Gewächse
hervorbrachte, v. 9-13. am vierten Tage
machte er die Sonne, den Mond und
die

Von der Schöpfung. 11

die Sterne, v. 14: 19. am fünften Tage die Fische und die Vögel, v. 20: 23. am sechsten die Thiere und das Gewürme; nach allen aber die Menschen, und zwar nach seinem Bilde und Gleichniß, v. 24: 27. Worauf er am siebenten Tage von allen seinen Wercken geruhet und sich daran erquicket hat. cap. II, 1: 3.

§. IV.

Es ist aber die Schöpfung von Gott durch seinen bloßen allmächtigen Willen geschehen, ohne Zurüstung und Ermüdung. Offenb. IV, 11. Jes. XL, 28. Und zwar sind die sichtbaren Dinge geworden aus Dingen, so nicht erscheinen oder gesehen werden, nach Hebr. XI, 3.

Wie ist die Schöpfung geschehen?

§. V.

Die Geschöpfe sind entweder sichtbar oder unsichtbar. Col. I, 16. Unter den sichtbaren sind die vornehmste die Menschen; unter den unsichtbaren die Engel, die allesamt gut erschaffen worden. 1 Mos. I, 31.

Wie können die Geschöpfe eingetheilt werden?

§. VI.

Der Zweck, dazu Gott alles geschaffen, ist die Offenbarung seiner Majestät, Allmacht, Weisheit und Gürtigkeit, darin

Was ist der Zweck der Schöpfung?

12 E. Th. II Art. von der Sch.

darin er von seinen Geschöpfen wolte ge-
ehret und verherrlicht seyn. Röm. I, 20.
21. Offenb. IV, 11.

§. VII.

Was ist un-
sere Pflicht
nach dieser
Lehre?

Unsere Pflicht ist, 1) durch das An-
schau und den Genuß der Geschöpfe
Gottes zur Liebe und zum Lobe des
Schöpfers uns aufzumuntern, Ps. CIV,
1. sqq. 1 Cor. X, 30. 31. 2) uns selbst mit
Seel und Leib, als die seine Geschöpfe
sind, zu seiner Ehre und Dienst aufzu-
opfern, 1 Cor. VI, 20. Röm. VI, 13. und
3) mit Vermeidung aller unordentlichen
Liebe und Mißbrauch der Creaturen un-
ser Herz auf ihn, den Schöpfer, allein
beruhen zu lassen. Ps. LXXIII, 25.

§. VIII.

Was ist der
Trost aus
dieser Lehre?

Der Trost ist, 1) daß Gott gegen
alle seine Geschöpfe, insonderheit die
Menschen, eine hergliche Liebe trägt,
Weish. XI, 25-27. 2) daß, weil er uns
das Wesen und Leben gegeben, er uns
auch das geben will, was zur Erhaltung
desselben nöthig ist, Matth. VI, 25.
3) daß die, so in Christo neue Creaturen
worden sind, einen neuen Himmel und
eine neue Erde ererben sollen. 2 Pet.

III, 10. 13. Offenb.

XXI, 1. 5.

Der